

Durst....

hat Jeder, aber der beste Platz ihn zu trinken, ist nicht Jedem bekannt. Wenn in der Nachbarschaft, geht

... Sur ...

Gemüthlichen Gese

— von —

G. Leukhardt,

Ede Noble und Markt Str., wo jederzeit ein guter Lunch, die besten Getränke und Cigarren verabreicht werden und der Aufenthalt im schönen Sommergarten Jedermann ein Vergnügen macht.

Daniel Wolf, Sample Room,

Beste Weine, Liquöre und Cigarren.....

Feines Poolbillard Zimmer.

2522 W. Michigan Str.

Indianapolis, Ind.

Sommergarten

— von —

Mathew Lewis,

No. 119 Nord West Straße.

(Isteb. Kaufmann's alter Platz.)

Feine Weine, Liquöre und Cigarren

Lunch auf Bestellung serviert zu jeder Zeit.

Neues Phone 1568.

EDWARD A. HARMENING,

Eigentümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.

Neues Telephone 2258.

L. A. Ross und Allen McCauley,

Schankhalter.

The Health Office

GEO. SPERR

Eigentümer.

No. 647 Massachusetts Avenue,

Ede Liberty Straße.

Die besten Weine, Liquöre und Cigarren stets an Hand.

Jedermann ist freundlichst zu einem Besuch eingeladen.

Marion Park Hotel

und

... Sommer-Garten...

JAS. T. JONES - Eigentümer.

No. 1165 West 18. Straße.

Die Riverside Park Car hält vor dem Hotel an.

Phone: Res. 2550; Off. Brown 622.

Eine erste Klasse Wirtschaft steht mit dem Hotel in Verbindung.

Chickens Supper unsere Spezialität; andere Delikatessen zu jeder Tageszeit auf Bestellung serviert.

Henry Schwarz

... Feine Weine...

Liquöre, Cigarren und Tabak.

No. 2602 West Michigan Str.

Feiner Lunch von Morgens 9 bis 12 Uhr, und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

Thos. E. Hadley,

Blech- u. Blechwaren-Werkstätte.

Metalldächer, Dachrinnen und

„Down Spouts“ repariert.....

146 Kentucky Ave. 131 Senate Ave.

Neues Telephone 1006.

Für die bevorstehende Saison empfehlen wir

... Belding Hall Refrigerators, ...

men galvanisiert oder glasiert von \$7.00 aufwärts.

Existenzen von \$6.50 aufwärts.

Refrigeratoren für Groceries.

Safes und Gas-Defen in großer

Safes und Gas-Defen in großer

Hot Plates mit 1, 2 und 3 Böden, zu

\$1.50, \$1.95 und \$2.75.

Petroleum-Röcher mit 1 und 2 Flammen für

50c, 60c und \$1.00.

„Blue Flame“ Defen für Petroleum.

„American Field Fence“ und alle Arten

von Feld- und Garten-Geräthen, zu den billigen Preisen.

VONNEGUT HARDWARE CO

120-124 E. Washington St.

Hochwasser.

Missouri und Iowa von Ueberschwemmungen bedroht.

Ernteschaden im Betrage von mehreren Millionen Dollars.

In Chicago droht ein neuer Streik auszubrechen.

Betriebs-Aufnahme in einem Kohlenbergwerk Pennsylvaniens.

Staatssekretär Hay bezieht sich in die Sommerfrische.

Tod Capt. Reisinger's vom Kreuzer „Philadelphia“.

Bericht über die Einwanderung im verfloßenen Jahr.

Ueberschwemmungsgefahr.

Reolut, Ja., 18. Juli. Heftige Regengüsse, welche gestern und heute in Mittel-Iowa zu verzeichnen waren, haben abermals einen so hohen Wasserstand verursacht, daß die Missouri-Farmer mit verheerenden Ueberschwemmungen bedroht werden.

Der Des Moines-Fluß ist im fortwährenden Steigen begriffen und heute Nachmittag fand die Beamte im Wetterbureau in Reolut Warnungsbefehle nach allen südlich gelegenen Ortschaften. Die Hochfluth wird am Samstag oder Sonntag erwartet. Der „egyptische Damm“ wird sicher überflutet werden und das Wasser sich auf hunderte von Quadratmeilen Farmland ergießen, auf welchem bisher die Ernteausichten die denkbar günstigsten gewesen waren. In der Ortschaft Alexandria, Mo., bereiten sich die Bewohner auf eine Ueberschwemmung der ganzen Stadt in einer Höhe von mehreren Fuß vor.

Man befürchtet, daß der Schaden, welchen das Hochwasser auf den Farmen zwischen Reolut und Hannibal anrichten wird, sich auf 2½ bis 4 Millionen Dollars belaufen wird.

Heute Abend hält der Regen in der Umgebung des Des Moines und seiner Nebenflüsse noch immer an und in Corydon und Ottumwa fiel nahezu 6 Zoll. Auf einer Strecke von 30 Meilen zwischen Lagrange und Hannibal steht das Land jetzt schon unter Wasser.

Joliet, Ill., 18. Juli. Ein Regenfall von nahezu 4 Zoll hat in Joliet abermals eine große Ueberschwemmung verursacht und mehrere Fabriken mußten den Betrieb einstellen.

Lincoln, Neb., 18. Juli. Diese Stadt und Umgegend wurde heute Nachmittag von einem Wolkenbruch heimgesucht, wodurch Straßen und Erdgeschosse überschwemmt wurden. Großer Schaden wurde durch Hagelschlag und Gewitter angerichtet.

Lincoln, Neb., 18. Juli. Ein heftiger, anhaltender Regen hat in den Niederungen im westlichen Theil der Stadt Ueberschwemmungen verursacht. Die Bewohner vieler Häuser flüchten sich nach den höher gelegenen Stadttheilen.

Neue Streikwollen.

Chicago, 18. Juli. Es ist möglich, daß am Sonntag Abend ein neuer Streik der Frachtverlader angeordnet werden wird. Präsident Curran hat für dann eine Massenversammlung einberufen, um über die Weigerung von vier Eisenbahngesellschaften, sämtliche alten Leute wieder anzustellen, zu beraten. Curran erklärt, es sei seiner Zeit zwischen Fred. W. Job, dem Vorsitzenden der Staats-Schiedsgerichtsbehörde, und den Eisenbahnen die Wiederanstellung sämtlicher Streiker vereinbart worden und diese Bedingung sei von der Santa Fe, Panhandle, Northwestern und Illinois Central-Bahnen nicht eingehalten worden.

Vom Streikgebiet.

Scranton, Pa., 18. Juli. Die Oxford-Grube der People's Coal Co., ein Einzel-Unternehmen in West-Scranton, macht Ankaltien, den Betrieb wieder aufzunehmen. Es sind etwa 75 Mann mit etwa 15 Mauleseln an der Arbeit, die nötigen Aufbaumittelarbeiten und Reparaturen vorzunehmen, und die Gesellschaft behauptet, über ein genügendes Personal zu verfügen, um die Grube zu bearbeiten. Es ist dies das erste Kohlenbergwerk, welches den Versuch einer Wiederaufnahme des Betriebs macht.

Shamokin, Pa., 18. Juli. Umgeben von etwa tausend erbitterten Männern wurden heute Abend auf dem Pennsylvania-Bahnhof Herrmann Patonkin von Philadelphia, ein Nicht-Union-Geizier in der Bear Valley-Grube, und Jacob Kramer, ein Hülfspolizist aus Schuylkill haben, eiligst auf einen Zug gebracht und nach dem Gefängnis in Sunbury geschafft. Der Erstere ist angeklagt, auf Frau William Rathshaw geschossen zu haben, weil sie ihm wegen seines Betraths an den Streikern Vorwürfe machte. Die Kugel hatte ihren Kopf gestreift. Kramer, der heute als Zeuge für Patonkin im Gericht erschien, wurde wegen Tragens eines Revolvers verhaftet.

Eine große Menschenmenge hatte sich in der Nähe des Gerichtsbauwerks eingefunden und drohte, die Gefangenen zu hängen, doch wurden die Leute durch Führer des Streiks überredet, sich zu entfernen. Später hatten sie sich am Bahnhof wieder versammelt, als die Gefangenen nach Sunbury geschafft werden sollten.

In die Sommerfrische.

Washington, 18. Juli. Staatssekretär Hay hat heute seine Sommerferien angetreten, die er in seinem Heim in New Hampshire zubringen wird. Während seiner Abwesenheit werden seine drei Hülfsssekretäre Dr. Hill, Mee und Pierce die Geschäfte des Bureau versehen. Dr. Hay kündigt an, daß er in der Sommerfrische absolut keine Geschäftsbesucher empfangen wird.

Capt. Reisinger.

Washington, 18. Juli. Das Marineamt erhielt heute die Nachricht von dem Tode Capt. William Wagner Reisinger's, des Befehlshabers des Kreuzers „Philadelphia“, der auf der Fahrt von Panama nach San Francisco am Panama-Fieber starb. Seine Leiche wird von der „Ranger“ nach den Ver. Staaten gebracht und auf dem Arlington-Friedhof beigesetzt werden. Capt. Reisinger stammt aus Pennsylvania.

Die Einwanderung.

Washington, 18. Juli. Im Einwanderungsbureau ist ein Bericht ausgearbeitet worden, welcher die Zahl der im Jahresjahr 1902 in den Ver. Staaten eingetroffenen Einwanderer angibt, im Vergleich mit 1901. Die Gesamtzahl der Einwanderer betrug im letzten Jahre 646,743, nebst 82,055 anderer ausländischer Passagieren, zusammen 730,798. Dies ist eine Zunahme von 160,825 über 1901. Sie vertheilt sich auf die Hauptländer, wie folgt:

Oester.-Ung. 58,599, Italien 42,379, Rußland und Finnland 22,000; Japan 9001; Schweden 7563; Deutschland 6653; Norwegen 5236; Griechenland 2194; Dänemark 2005. Eine Abnahme war zu verzeichnen aus Irland von 1425, aus China von 810, aus der Türkei von 200. Von der Gesamt-Einwanderung entfielen auf Italien 178,375, Oesterreich-Ungarn 171,989, Rußland 107,347, Schweden 30,894, Irland 29,138, Deutschland 28,304, Norwegen 17,484, Japan 14,270, England 13,575.

Tornado.

Plattsburg, N.Y., 18. Juli. Ein Tornado ist über Plattsburg, in Clinton County, hinweggefahren und hat mehrere Fabriken und anderes Eigentum zerstört. Am Chauteaugay Lake wurden mehrere Bootshäuser zertrümmert.

Die neuen Kriegsschiffe.

Washington, 18. Juli. Das Marineamt machte heute bekannt, daß die neu zu erbauenden Schlachtschiffe die Namen „Louisiana“ und „Connecticut“, und die beiden neuen Kreuzer die Namen „Tennessee“ und „Washington“ erhalten würden. Die „Connecticut“ wird auf der New Yorker Werft gebaut werden. Die Schlachtschiffe werden je \$4,212,000, die Kreuzer \$4,659,000 kosten.

Bezieht auf ihrem Schein.

Salem, Ore., 18. Juli. Die Leiche David Merrill's, des zu gleicher Zeit mit Tracy entflohenen, und wahrscheinlich von diesem erschossenen Zucht-häuslers, ist von Frau Mary Wagner, die sie in der Nähe von Chelalis gefunden hatte, an die Zuchtbehörden abgeliefert und vollständig identifiziert worden. Der Satz wurde auf dem Gefängnisfriedhof beerdigt. Frau Wagner machte bei dem Superintendenten der eine formelle Forderung auf Auszahlung der Belohnung von \$1500 anhängig, die auf die Einbringung

Merrill's, sei es todt oder lebendig, ausgeschrieben war, doch weigerte sich Lee, das Geld auszuzahlen, indem er geltend machte, daß Frau Wagner den Flüchtling nicht erjagt, sondern bloß seine Leiche gefunden habe. Er bot ihr \$300 für ihre Bemühungen und Auslagen an, welches Anerbieten sie auschlug, um dem Gouverneur Gear eine Forderung für den vollen Betrag zu unterbreiten.

Mord und Selbstmord.

New York, 18. Juli. Hyman Hoffmann, ein russischer Schneider, jagte heute Morgen seiner Gattin Sophia eine Kugel durch den Mund und vergiftete sich dann mit Karbolsäure. Die Frau liegt im Hospital im Sterben. Hoffmann hatte in letzter Zeit stark getrunken und seine Gattin hatte ihn wegen ungebührlichen Betragens verhaften lassen, worauf er auf 60 Tage eingesperrt wurde. Er war erst vor Kurzem aus der Haft entlassen worden.

Chicago, 18. Juli. Wm. Nelson, der eben im Zuchthaus zu Chester, Ill., einen 18-monatlichen Straftermin wegen Einbruchs abgebüßt hatte, erschoß heute in seiner Wohnung in Englewood seine Gattin und versuchte dann sich selbst zu tödten, brachte sich jedoch nur eine ungesährliche Wunde bei. Als Grund seiner That führte er an, daß seine Gattin ihn nach seiner Rückkehr aus dem Zuchthaus verhöhnt habe.

Brutaler Mord.

Spokane, Wash., 18. Juli. Anscheinend ohne irgend welche Veranlassung erschöß hier Gustav Anderson, ein Straßenbahn-Angestellter, gestern Abend Edward Jagerstone, einen der Eigentümer des Western House. Beide waren Delegaten zur republikanischen County-Convention, die heute hier tagte. Anderson hatte zur Zeit stark getrunken. Nach vollführter That floh er nach einem anderen Hotel, und als die Polizei ihn verhaften wollte, versuchte er auf dieselbe zu schießen. Er wurde jedoch überwältigt und unter großen Schwierigkeiten nach dem Rathhaus gebracht.

Bahnunfall.

Philadelphia, Wis., 18. Juli. Bei einem Zusammenstoß von Frachtzügen auf der Minneapolis, St. Paul & Sault Ste. Marie-Bahn in der Nähe von Pauline wurden die Zugführer Charles Johnson und William Raymond und der Geizier J. A. Anderson getödtet und der Bremser Frank Thorpe schwer verletzt. Sechzig Waggons geriethen in Brand und wurden eingekäschert.

Feuersbrunst.

Blod Island, N. J., 18. Juli. Eine Feuersbrunst zerstörte letzte Nacht die Gebäude auf einer Seite der Haupt-Geschäftsstraße, darunter das Narragansett-Hotel, National-Hotel, Rajad-Hotel und das Telegraphenamt.

Schiffsnachrichten.

Angekommen:

New York: „Bremen“ von Bremen; „Fürst Bismarck“ von Hamburg; „La Savoie“ von Havre; „Saland“ von Kopenhagen.

Cherbourg: „Pennsylvania“ von New York.

Abgefahren:

Queenstown: „New England“ nach Boston.

Southampton: „Columbia“ nach New York.

Boulogne: „Statenlam“ nach New York.

Mobile: „Astoria“ nach New York; „Numidian“ nach Montreal.

Liverpool: „Sevic“ nach New York.

Cherbourg: „Columbia“ nach New York.

Bahgefahren:

Queensland: „New England“ nach Boston.

Southampton: „Columbia“ nach New York.

Boulogne: „Statenlam“ nach New York.

Mobile: „Astoria“ nach New York; „Numidian“ nach Montreal.

Liverpool: „Sevic“ nach New York.

Cherbourg: „Columbia“ nach New York.

Bahgefahren:

Queensland: „New England“ nach Boston.

Southampton: „Columbia“ nach New York.

Boulogne: „Statenlam“ nach New York.

Mobile: „Astoria“ nach New York; „Numidian“ nach Montreal.

Liverpool: „Sevic“ nach New York.

Cherbourg: „Columbia“ nach New York.

Bahgefahren:

Queensland: „New England“ nach Boston.

Southampton: „Columbia“ nach New York.

Boulogne: „Statenlam“ nach New York.

Mobile: „Astoria“ nach New York; „Numidian“ nach Montreal.

Liverpool: „Sevic“ nach New York.

Täglicher Marktbericht.

Biehmarkt.

Indianapolis Union Viehhöfe, 19. Juli.

Kindvieh.

Gewählte bis prima Export

Stiere, 1360-1500 Pfd. \$7.50-8.00

Mäßige bis mittlere Export

Stiere, 1200-1400 Pfd. 7.00-7.50

Gute bis prima Schlächter Stiere,

1000-1250 Pfd. 6.00-7.00

Gute bis gewählte Feeding

Stiere, 4.75-5.25

Mäßige bis gute Feeding Stiere,

800-1000 Pfd. 4.25-4.75

Leichte Stöcker, 2.50-3.50

Gute bis gewählte Rinder, 5.25-6.00

Mittlere bis gute Rinder, 3.50-5.00

Gute bis gewählte Kühe, 4.75-5.25

Mittlere bis gute Kühe, 3.00-4.50

Gewöhnliche alte Kühe, 1.00-2.50

Kälber, 5.00-6.75

Schwere Kälber, 3.00-5.00

Prima bis fancy Export Butcher

Bullen, 4.00-4.50

Gewöhnliche bis gute Bullen, 3.00-4.00

Gute Kühe mit Kalb, \$40-\$60

Gewöhnliche Kühe mit Kalb, \$25-\$40

Schweine.

Gute bis gewählte, mittlere und

schwere, \$7.75-8.00

Gewöhnliche und schwere Pacing, 7.50-7.75

Gute bis gewählte leichte, 7.60-7.70

Gewöhnliche leichte, 7.15-7.40

Pigs, 6.75-7.40

Houghs, 5.50-7.40

Schafe.

Spring Lambs, \$5.00-5.75

Gute bis gewählte Lämmer, 3.00-4.00

Gewöhnliche bis mittlere Lämmer, 4.00-5.00

Gute bis gewählte Schafe, 3.00-4.00

Ordinäre bis gute Schafe, 2.00-3.00

Stöcker, 2.00-3.00

Böde, per 100 Pfd. 2.00-2.50

Früchte und Gemüse.

Früchte.

Kirschen per 24 Lt. Case \$2.00.

Blackberries \$2.50 bis \$2.75.

Raspberries \$2.75 bis \$3.00.

Pflirsche \$1.25 per Crate von 4 Körben.

Neue Äpfel \$1.25 per Bushel.

Pineapples \$1 bis \$1.50 per Duzend.

Wassermelonen \$20 per Hundert.

Pläumen \$1 bis \$1.50 per 24 Quart Case.

Citronen-\$3.50-4.00 für 300-360.

Orangen-Raspels-\$4.00 per Box.

Bananen-Gewichte \$1.50-\$2 per Duzend.

Kokosnüsse-\$3 per Hundert.

Gemüse.

Radishes 10c per Duzend Bunches.

Curfens 80c.

Neue rote Rüben 15c.

Grüne Erbsen \$1.00 per Bushel.

Grüne Bohnen 40c per Bushel.

Wachbohnen 50c per Bushel.

Zermessene Tomatoes 75c per Crate von 4 Körben.

Zwiebeln-75c per Bushel.

Erdbeeren-Zwiebeln-\$1.00 per 3 Maß.

Neue Zwiebeln-per Duzend 10c.

Spinat \$1.00 per Maß.

Kale 75c per Maß.

Kraut-50c per Maß.

Celery